

Wir machens besser

Total bescheuert; total krank

Von Khamul

Kapitel 8: Betugsversuche

8

Nach genau 4 Stunden und 35 Minuten war der Hamburgervorrat vollständig vernichtet, und nicht nur er.

Alles, die Pommes, die Salate, die Eiscremes, die Chickenwings, die Fischstäbchen, die Wraps, die Muffins, die Jogurts, die kleine Cola, mittlere Cola, große Cola, Wasser, Fanta, Apfelsaftschorle, Kaffee... Einfach alles war innerhalb von 4 Stunden und 35 Minuten weg..

Sushi saß an einem Tisch und sortierte erfreut die Hamburger-Schachteln mit den großen Monopoly-Losen aus und stieß jedes Mal einen Freudenschrei aus, sobald ihr die Gewinne darauf gefielen.

Tuyo saß auf den Fliesen, an die Glastür gelehnt, da der Rest die Stühle beansprucht hatte.

"Die Lage kotzt mich an...", fluchte er vor sich hin, verschränkte seine Arme vor die Brust und grummelte.

"Deswegen habe ich dir auch nichts zu essen geben wollen", entgegnete Sushi zwischen zwei Freudenschreie und blickte ihn gefühlskalt an.

"Ich habe doch nicht das Essen gemeint, du Ignorant!"

"Ignorantin!... Ich bin weiblich, du Arsch!"

Tuyo verdrehte die Augen und hielt es für besser, zu schweigen.

Doch dann passierte etwas schier Unmögliches...

Ein Panzer fuhr durch den Korridor, schoss ziellos durch die Gegend, in der Annahme, damit wenigstens einige Kakaisten ins Jenseits befördern zu können.

Tuyo duckte sich, als die Glastür hinter ihm zersprang und blickte zu Sushi, die gemütlich weiter aussortierte...

Das Feuer wurde eingestellt, die Panzerluke sprang auf und eine kleine Blondine mit nettem Vorbau stieg aus.

Unnötig strich sie ihren blauen Mini glatt, schüttelte ihre Haare und leckte lasziv über ihre Lippen.

Tuyo drehte sich um und seine Kinnlade schien zu Boden zu fallen...

Das war Pamela Anderson!

Sie zückte ein Megafon und hauchte ein "Gibt es Überlebende??" hinein.

Tuyo sprang auf und blickte sie freundlich an.

"Ja!! Hier!! Wir brauchen Hilfe!!"

"Tuyo, halt's Maul!", rief Sushi und widmete sich wieder ihren Monopoly-Losen.

Pamela strich sich über den Busen und lächelte Tuyo an. "Ich werde dafür sorgen, dass es euch gut geht...", meinte sie und zwinkerte.

Tuyos Herz schlug schneller... Das war doch ein Wort...

Allerdings konnte es nicht mehr eingehalten werden, denn plötzlich hörte Tuyo einen dumpfen Schrei.

"Die Bremsen!!"

Und der Panzer rollte einfach über Pamela hinweg, man hörte zwei mal kurz hintereinander etwas platzen...

"Scheiß Opel-Autohaus...", fluchte ein Soldat und fuhr einfach los, als wäre nichts geschehen...

Tuyo blickte entsetzt zum Panzer, der in Windeseile seinen Weg fortsetzte, indem er geradewegs durch die Stahlwand hindurchfuhr.

"Ohhh...! Armer Tuyoooo...", flötete Sushi und sortierte eifrig weiter..

"Ich wusste, dass sie nicht lange leben wird...", kommentierte Mok, zuckte die Achseln und wandte sich wieder Sushi zu.

"Wieso hat es euch so kalt gelassen...?! Man wollte uns helfen!!", sagte Tuyo an Sushi gerichtet.

"Ach, Tuyo. Du musst noch viel lernen... Blondinen leben doch nicht lange... Was glaubst du, aus welchem Grund ich mir die Haare gefärbt habe??", erläuterte Sushi belehrend und begutachtete das letzte Monopoly-Los.

"Scheiße!! Nur die Lessing-Straße...", zischte Sushi wütend und warf den Berg voller Lose vom Tisch. "Die bescheißen ja!"

"Reg dich nicht so auf, Mama.. Dein Blutdruck!", warnte Hoast.

"Ja, du hast recht... Aber ich werde wohl zuallererst alle McDonalds hier in der Gegend boykottieren... Nein, viel besser: ich werde Anschläge ausüben...", sinnierte sie vor sich hin und schwelgte in Fantasien.

"Du warst mal blond? Jetzt wird mir Verschiedenes klar...", murmelte Tuyo und piff unschuldig.

"Hey, das Lied kenne ich!!", meinte Lyly und piff die Melodie, die gar nicht vorhanden war, nach. Sushi warf ihm hingegen einen bitterbösen Blick zu. Jedoch schwieg sie. Wahrscheinlich hing sie immer noch ihren Fantasien für die Anschläge auf die McDonalds-Restaurants nach.

Mok hingegen interessierte nur Sushis Ausschnitt, der ihm einen tiefen Einblick in ihren außergewöhnlichen Charakter verriet. Tuyo fragte sich, ob sie das überhaupt schon bemerkt hatte. Gut... Sushi war ein arrogantes, hinterhältiges, gemeines Miststück, dennoch hatte sie es als Frau verdient nicht wie ein Stück Fleisch begafft zu werden, das dachte der Gentleman in Tuyo. Doch ein anderer Teil in ihm war äußerst neugierig und wollte Moks Blick teilen. Doch seine gute Seite gewann mehr und mehr wieder die Beherrschung über ihn und Tuyo schlug sich gegen den Kopf, um die Gedanken dennoch einen Blick zu riskieren endlich los zu werden. Außerdem, dachte er, würde Sushi ihn köpfen oder derartiges, sollte er dennoch in ihren Ausschnitt starren. Er musste dies also schon aus reinem Selbstschutz tun...

Minuten vergingen und Moks Blick hing immer noch aus Sushis Oberweite. Langsam drehte Sushi ihren Kopf zu Mok und legte einen finsternen Blick auf. Tuyo freute sich über dies irgendwie innerlich. Jetzt würde zur Abwechslung nicht nur er Sushis Zorn zu spüren bekommen.

"Was zu Teufel tust du da?!", knurrte sie Mok an, der seinen Blick irgendwie nicht abwenden konnte.

"Nix...", säuselte er vor sich hin und starrte weiter in ihren Ausschnitt.

"Hör gefälligst auf damit!!"

"Geht nicht...", meinte er fast schon tranceartig. Sushi knackte kurz mit ihren Fingern und scheuerte Mok dann eine, welchen rückwärts umkippte und mit einem zufriedenen Gesichtsausdruck an die Decke starrte.

"Geht anscheinend doch...", meinte Sushi kühl und drehte ihm den Rücken zu.

"Jaah...", murrte Mok fast schon enttäuscht. Tuyo lachte innerlich auf. Ja! Jetzt war er nicht alleine der Buhmann. Jetzt hatte sie auch einen Hass auf Mok. Vielleicht würde sein Leben ab jetzt ein wenig angenehmer sein.

Dachte er jedenfalls

Doch zu seinem Pech schienen Mok und Sushi sich anscheinend doch zu verstehen. Sushi hatte Mok vom Boden aufgeholt. Bei ihm hätte sie das nie getan... Mok hatte ein Kartenspiel gezückt und zusammen mit Jessica und Hoast spielten sie Uno.

"Ha! Ich gewinne!", rief Sushi triumphierend aus und warf ihre letzte Karte auf den Tisch. Mok zog eine Schnute, während Jessy und Hoast Sushi misstrauisch anstarrten.

"Zeig deine Ärmel her, Nahmi!", meinte Hoast in einem misstrauischen Ton. Sushi hob mit einem verschlagenen Blick ihre Ärmel und zeigte, dass dort keine Karte versteckt sei. Hoast und Jessy tauschten Blicke.

"Aufstehn, Sushi!", meinte Jessica und deutete Sushi sich zu erheben. Sushi setzte einen theatralisch getroffenen Blick auf und schlug sich gegen die Brust.

"Glaubt ihr etwa wirklich, dass ich betrogen hab?! Seht mich etwa so an?!", rief Sushi künstlich getroffen. Jessy zog eine Augenbraue argwöhnisch nach oben.

"Ja, genau das denken wir!", sagten Hoast und Jessy fast schon im Chor.

"Tz..." Sushi erhob sich gelassen. Etwa 10 Karten fielen nun zu Boden. Sushi versuchte das zu vertuschen, in dem sie tat, als sei einfach gar nichts geschehen. "Seht mich! Ich hab nicht betrogen!"

"Ah ja... Und was ist mit den Karten da am Boden?", fragte Hoast nach.

"Du tust ja so, als ob die MIR wären. Das sind Moks!"

"Wie?! Das sind nicht meine!", rief Mok entsetzt, doch als er seinen Schlag von Sushi auf den Hinterkopf kassierte schwieg er.

"DOCH SIND SIE!", zischte sie böse.

"Sushi!! Wann hörst du endlich auf zu schummeln?! Das Mogeln hat schon vor 30000000 Jahren nicht geklappt und die Jahrtausende davor auch nicht! Also lass es endlich!", meinte Jessy entnervt.

"Das denkst auch bloß du! Ich hab zig mal betrogen, während ihr es nicht gemerkt habt!", entgegnete Sushi mit einem triumphierenden Grinsen. Moment mal... Hatte Tuyo da gerade richtig gehört?!

"Vor 30000000 Jahren?! Wie soll denn das bitte schön gehen?!", mischte er sich ein. Hoast, Jessy und Sushi drehten sich zu ihm und hatten eine Miene auf, als hätten sie da gerade was verraten, was sie nicht hätten sagen dürfen.

"Also wirklich, Tuyo... Das sagt man eben so!", meinte Sushi und schüttelte ihren Kopf, um ihre Aussage zu verstärken.

"Wie soll man denn vor 30000000 Jahren gelebt haben?! Mensch, Tuyo... Bist du bekloppt!", meinte Jessy, warf ihre Haare nach hinten und wand sich dann wieder ihren Unokarten zu.

"Genau... Das geht doch gar nicht! Dazu müsste man unsterblich sein oder so...", meinte Hoast gelangweilt und schaute in seine Karten. Tuyo schaute sie argwöhnisch an. Irgendetwas stimmte da doch ganz und gar nicht... Da hatte er schon die ganze Zeit den Verdacht... Doch sein gesunder Menschenverstand brachte ihn dazu das Ganze zu verdrängen und unter die Kategorie dumme Aussagen von Sushi und ihren

beklopfen Freunden abzulegen.

"Ich will spielen!!", rief Lyly und sprang von ihrem Stuhl auf. Sie hatte eine schollende Miene aufgesetzt und schaute in die Runde. Jessy und Sushi verdrehten die Augen.

"Lyly-Schatz, wir spielen später Fangen, OK?! So lange kannst du doch mit uns hier Uno spielen...", meinte Sushi schließlich und rückt mit dem Stuhl etwas zur Seite, um Lyly neben ihr Platz zu machen.

"Ich will aber JETZT Fangen spielen!", maule die Kleine.

"Nein! Jetzt nicht!", knurrte Jessy und warf eine Karte auf den Tisch.

"Sieh mal, Lyly... Wir haben doch gerade eben erst gegessen, da dürfen wir jetzt gar nicht Fangen spielen. Davon bekommt man nur Bauchweh... Hast du das verstanden?!", versuchte er Sushi auf die einfühlsame Art. Lyly zog immer noch eine Schollschnute, nickte aber dennoch.

"Na gut... Aber später spielen wir!"